

Volksmacht

Unzeigenpreis:
Die neugegründete Monatszeitschrift
„Inferat“ für Arbeiter 60 Pf.
„Wohlfahrt“ und „Wohlfahrt“
angehen 15 Pf.
Die vierspaltige Reklameweile 1.20 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
„Inferat“ müssen zwei Tage vor Erscheinen
der Zeitung in unseren Händen sein.

Die Volksmacht erscheint täglich mit
Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreise:
Im Dausig durch unsere Agenten
monatlich 1.80 Pf.
vierteljährlich 5.20 Pf.
Durch die Post bezogen außerhalb
noch Aufschlag für 10 Pf.
Einzelnummern 10 Pf.
Verkaufspreis Dausig Nr. 294.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen

Redaktion und Expedition:
Danzig, Paradiesgasse 32.

Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften

Telephon: Redaktion 3795.
Expedition 3290.

Nr. 156 Sonnabend, den 12. Juli 1919 10. Jahrgang

Die englische Herrschaft in der Ostsee.

Das englische Weltreich nimmt heute die gleiche beherrschende Stellung auf dem ganzen Erdball ein, wie vor mehr als zweitausend Jahren das alte Rom nach der Niederwerfung seiner mächtigsten und gefährlichsten Gegner in Nordfrankreich und Vorderasien. Nachdem durch den deutschen Zusammenbruch und den Friedensvertrag von Versailles der bedrohliche Überhand der einzige selbständige Konkurrent des britischen Imperiums auf Jahrzehnte hinaus in seiner Weltbewerbsfähigkeit bis zur Bedeutungslosigkeit eingeschränkt und damit das eigentliche Ziel des verlustlosen Krieges erreicht ist, geht die englische Politik heute mit unbetrüblicher Folgerichtigkeit und echt kapitalistischer Bedenklosigkeit dahin, auch die weitesten Gebiete, die seiner Macht bisher im wesentlichen noch entzogen geblieben sind, unter seinen ausschlaggebenden Einfluß zu bringen.

Nur mit diesen Mitteln die englische Politik den Boden vorbereiten, auf dem die Offiziersherrschaft errichtet werden kann, so ist nun in den letzten Tagen ein großer Schritt in dieser Richtung erfolgt. Wie gemeldet wird, ist in der finnischen Hauptstadt Helsinki eine britische Militärkommission entsandt worden, die dem General Gough untersteht und von den Generalen Burt und Marix begleitet wird. Sie hat ihre Tätigkeit bereits begonnen, die darin besteht, darüber zu wachen, daß in den baltischen Ländern eine den Allierten geneigte Politik getrieben wird. Die Mission Gough wird später ihr Hauptquartier in Helsinki und Libau haben. Beigeordnete Missionen werden in Reval, Narwa, Riga und Kowno geschickt werden. Wie es heißt, knüpft man die größten Hoffnungen an diese Mission und erwartet von ihr akuten praktische Resultate. Zunächst trifft noch die Nachricht ein, daß inzwischen schon am 1. Juli die neue englische Mission unter Führung des General Burt mit 5 Stabs- und 10 anderen höheren Offizieren in Reval eingetroffen ist.

Mit diesen Mitteln beherrscht England aber auch ihr ganzes Hinterland, und es ist in der Tat kein geringeres Ziel als die wirtschaftliche Durchdringung des ganzen russischen Reiches, das von England auf diese Weise angegriffen wird. Damit wäre ihm dann eine Vormachtstellung über den ganzen europäischen Kontinent gesichert. Die auswärtige Politik der deutschen sozialistischen Republik wird dadurch vor eine unermeßlich schwere Aufgabe gestellt, wenn sie den Zellaufbruch unternehmen will um das eigene Land und die fremden Völker von der Zwangsbund des britischen Weltimperiums und damit des Weltkapitalismus überhaupt zu befreien und neuen Kulturfortschritten entgegenzuführen.

ber Höhe zu halten, verschwinden. So ist diese Lage aufs äußerste gefährlich und eine furchtbare Verantwortung lastet zumal auf der Sozialdemokratie, auf die sich nun aller Augen wenden.
Die Zeit reift heran, wo die entscheidende Schlacht ausgetragen wird. Der Vorstand der italienischen Partei ist bemüht, ein gemeinsames Vorgehen mit den Parteien Englands und Frankreichs zu sichern. Gemeinsam wurde auch schon gegen die direkte und indirekte Intervention in den Sowjetrepubliken sowie auch gegen den sogenannten Friedensvertrag der Entente-Imperialisten der Protest erhoben. Die Streife, die gegenwärtig unaufhörlich in Italien ausbrechen, können Folgen haben, die nicht gänzlich abzusehen sind.

Oberschlesien.

Die Frage der größeren Selbständigkeit Oberschlesiens ist, wie verschiedene Blätter melden, durch eine Verhandlung erledigt worden. Die von den Vertretern vorgeschlagenen und vom schlesischen Volksrat bekräftigten Gründe sollen dahin berücksichtigt werden, daß auf Vorschlag des Staatskommissars mit dem Regierungspräsidenten ein ober-schlesischer Bezirk herbeigeführt werden soll. In ganz Preußen soll die provinzielle Selbstverwaltung erweitert werden. Insbesondere sollen bestimmte Kultur- und Erziehungsaufgaben der Provinzen zur freien Regelung überlassen bleiben. Vielleicht, so heißt es dann, soll auch aus Oberschlesien eine selbständige Provinz gemacht werden. Die Bewirtschaftung aller dieser Punkte wird aber hinausgeschoben bis nach Vollzug der Volksabstimmung und Lösung der Ententebeziehungen.

Die Toten stehen auf.

Im November 1918 nickten sich die Konfessionen tot. Hendebrand war mit dem gestirnten Tränenröckchen in der konfessionellen Fraktionierung und den Worten, „man hat uns belogen und betrogen“, von der politischen Bühne abgegangen und schien im Privatleben übergetan zu sein. Bei den Wahlen zur Nationalversammlung wagten die Konfessionen nicht als Partei aufzutreten, die „Deutschnationale Volkspartei“ wurde als Deckfirma gegründet und zur Unterscheidung ließ man die Führer der alten Partei, die Hendebrand, Wehner, Moenninghaus, von Vorwärts- und Kandidatenliste fort; nur der Parteiführer von Grafen-Goldbecker rettete sich in die neue Partei hinüber.
Jetzt heben die Konfessionen wieder auf. In der „Kreuzzeitung“ erklären sie eine scharfe Kampfkraft gegen die Regierung (die von Hendebrand und Graf Wehner unterzeichnet ist). Darin heißt es:
Die Revolution trägt die Schuld an unserem Unglück und wir klagen ihre Urheber und Träger vor der Weltgeschichte an, daß sie uns waffen- und wehrlos gemacht und ihre Schwäche und Leichtgläubigkeit den klüglichen Reim-

Italienische Siegesbilanz.

Die Lage Italiens ist die eines Landes, das militärisch siegt, aber wie alle anderen Länder der Entente und vielleicht mehr als seine Alliierten die wirtschaftliche Niederlage pliert. Das Vermögen Italiens beläuft sich auf ungefähr 100 Milliarden, denen 80 Milliarden Schulden gegenüberstehen. Dieses Schuldkonto wird sich noch vermehren. Deshalb ist die wirtschaftliche Lage Italiens unheilbar, um so mehr, als die Regierung eine liberale Politik treibt, indem sie mehr ausgibt, als sie einnimmt. Um das Defizit zu decken, bracht man ohne Unterbrechung Papiergeld.
Der Krieg ist jetzt mit einem sogenannten militärischen Siege beendet. Der Sieg hat aber, wie ein italienischer Parteigenosse der „Arbeiter-Zeitung“ in Wien schreibt, dem Volke keinen von den Erfolgen gebracht, die es erwartete. Die nationale Einheit ist nicht vollendet und die Vertriehten des Nationalismus und der Freiheit sind enttäuscht. Die einzige sichtbare Folge ist eine wirtschaftliche Katastrophe. Das Land sieht noch nicht die volle Wirkung dieser Katastrophe, da die Regierung sie zu verheimlichen versucht, indem sie eine Politik von extravaganten wirtschaftlichen Konzeptionen verfolgt. Die Regierung wünscht sich aus greifbaren Gründen mit der militärischen Kamerilla auf zu halten und will Zahl und Einkommen auf bester militärischer Wirtenträger nicht ermäßigen. Italien hat verhältnismäßig gegenüber den anderen Entente-Ländern

Nur eine Lösung: Arbeit.

In der „Welt am Montag“ greift Hella von Gerlach jede Woche die Regierung in sehr bestiger Weise an. Das geschieht auch diesmal wieder, aber die Sache nimmt plötzlich eine überraschende Wendung. Nachdem Herr v. Gerlach über eineinhalb Spalten lang die Taktik der Regierung gegenüber den Streiks auf das schärfste getadelt hat, bricht er selber plötzlich in die Worte aus:
„Meine Stimme gilt nicht bei der Meinung, aber sie gilt etwas bei einem beachtlichen Arbeiter. Ich wenne mich an sie und bitte Sie, Bringt eure Genossen zum Verzicht auf Streiks in den nächsten Monaten! Ich weiß, wie schwer Ihr Euch von der Regierung provoziert fühlt, wie schänderhaft ungerecht noch immer die Ver-

Schon die Internationalisierung des Nordostsekanals unter der Kontrolle des Völkerbundes, der in seiner heutigen Form nur eine elende Nachfolge der englischen Weltbesamonte ist, dient diesem Zwecke. Durch sie bekommt England tatsächlich diese Eingangsporte zur Ostsee in seine Hand und kann sie nach Belieben auch militärisch ebenso beherrschen wie etwa den Suezkanal. Es braucht wohl nicht erst darauf hingewiesen zu werden, in welchem Grade durch diese Seeherrschaft die Bewegungsfreiheit des deutschen Seehandels unterdrückt wird. Dem gleichen Mafte entspringt natürlich auch die durch den Friedensvertrag erwangene Internationalisierung von Danzig und Memel. Das Deutsche Reich kann nicht mehr über diese jetzt allerhöchster rein deutschen Städte und ihre wichtigen Häfen frei verfügen, sondern muß sich in dies Verfügungsgewalt mit Mächten teilen, die entgegengelegte wirtschaftliche Interessen verfolgen. Polen und Litauen aber sind Staaten von Ententegebunden, und auf der niederen Entwicklungsstufe ihrer primitiven und merkantilen Leistungsfähigkeit, auf der sie bisher noch stehen, auf die Anlehnung an eine wirtschaftliche Weltmacht angewiesen. Während Deutschland in einer ständigen aufsteigenden Spannung zu diesen neuen Staatengebilden gehalten wird, gewinnt England als „Beschützer der kleinen Nationen“ auf diese Weise weitere Stützpunkte seiner Offiziersherrschaft.

bisher nur die Hälfte der Männer demobilisiert.

daher belaufen sich die Kosten der Armee auf ungefähr um ein Viertel mehr als im Kriege. Die verfehlte Demobilisierung treibt die Löhne in die Höhe, da Mangel an Arbeitern ist. Die Lebensmittel, die für die ungeheure Soldatenmasse verwendet werden, sind gleichzeitig eine Verschwendung arbeitsfähiger Stills. Außerdem braucht das Militär eine Menge Lokomotiven und Wagen, die anderwärts weit nützlicher verwendet werden könnten.
Italien ist auf die anderen Entente-Länder angewiesen, da nur eine Hilfe von 20 Millionen Dollar fruchtbar ist; demgegenüber steht eine Bevölkerung von 40 Millionen Menschen. Es ist anzusehen, daß jährlich ein Zehntel der Bevölkerung Lebensmittel für jeden Bewohner einigeführt werden muß, das bedeutet eine Einfuhr von 3 1/2 bis 4 Millionen Tonnen. Außerdem sind noch 8 Millionen Tonnen Kohle und 3 Millionen Tonnen Eisen, Erze usw. zu rechnen, zusammen 15 Millionen Tonnen. Um diese große Quantität Waren im Inland zu kaufen, müßte Italien Geld und Dampf haben. Leider hat es aber weder das eine noch das andere. Deshalb gibt es keinen Ausweg. Die wirtschaftliche Lage wäre nur dann lösbar, wenn man

Das Todesurteil von Konitz aufgehoben.

Konitz, 10. Juli. Heute fand hier vor dem Kriegsgericht der 69. Infanteriebrigade die Revisionshandlung im Aufrehabrungsfall statt, die mit der Aufhebung des furchtbaren Urteils vom 9. Mai endete. Der Soldat Wilhelm Ueicht wurde als Hauptdelinquant angesehen und wegen Meuterei und zweifacher Mordanschläge zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Von den übrigen 48 Angeklagten wurden eine Anzahl freigesprochen, andere zu Gefängnisstrafen von 1 Jahr 3 Monaten bis 1 Jahr 7 Monaten verurteilt. Mit Ausnahme von Ueicht wurden sämtliche Angeklagten sofort aus der Haft entlassen.
Ende Mai wurden 41 Meuterei der 1. Kompanie des freiwilligen Infanterieregiments 175 wegen militärischen Aufruhrs im Felde zur gesetzlichen Mindeststrafe von 10 Jahren Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenhandes verurteilt, während 3 Angeklagte als Mordführer, des militärischen Aufruhrs im Felde überführt, gemäß § 107 des Militär-Straf-Gesetzes zum Tode verurteilt wurden. Es waren dies die Meuterei der 1. Kompanie und Sarawak, sämtlich dem Jahrgang 1894 angehörend, einer aus Danzig kommend. Das Urteil, das damals viel Aufsehen erregte, wurde jedoch Ende Mai vom Generalkommando des 17. Armeekorps wegen unzulänglicher Ermittlung des Gerichts aufgehoben und vom Armeekorps-Commando Nord eine neue Verhandlung angeordnet.
Aus der heutigen Verhandlung ergab sich das folgende: Seiner Erinnerung hat der ganze Verlauf in einer nur offiziellen, den Soldaten bekannt gemachten Nachricht, der Jahrgang 1899 würde entlassen. Als nun den Soldaten am 7. April in der Unterrichtsstunde erklärt wurde, daß der Jahrgang 1899 auf Befehl des Generalkommandos des 17. A.-K. noch nicht zur Entlassung käme, gingen alle unruhig in ihre Baracken, wo sie über ihre Stellungnahme zu diesem Befehl beraten haben wollten. Die heutigen Vernehmungen der Angeklagten gaben jedoch hierüber keinen Aufschluß. Am gleichen Vormittag, eine halbe Stunde später, war Gereglerdienst angelegt, zu dem der Unterrichtsleiter zum Aufbruch aufforderte. Die hierauf folgende Verhandlung wurde nur zum Teil Folge der Aufrehabrungs-Verhandlung, die angeregt waren, ein-

gen wieder in die Baracken zurück, weil sie sahen, daß nur ein Bruchteil der Kameraden dem Befehle gehorcht war. Hieran gingen die Leute in die Baracken und schrien, selbstbestimmte Schreier, Unteroffizier Reich und weitere Vorgesetzte in die Baracken, um erneut dem Befehl zum Aufbruch zu gehorchen, wobei vereinigt aus der Mitte der Leute herausgerufen wurde: „Wir treten nicht raus! Wir wollen entlassen werden!“ Als schließlich die Leute von den Vorgesetzten aufgefordert wurden, sich zu erheben, weigerten sich verschiedene zur Namensnennung und saßen zur Antwort: „Dort hängt die Tafel, da stehen die Namen!“ Meuterei Ueicht sagte: „Nicht eher den Namen nennen, bis wir wissen, was vorliegt.“ Berichtenden weiteren Ausdrücken teilte die Meuterei Sarawak, Kuste, Bakrusbat, Drosel und Pollin. Um übrigen eine die Namensaufschreibung, wie die Zeugen bezeugen, ruhig vorantreiben und verließen sich die Angeklagten im allgemeinen ruhig und blieben auf ihren unbeschriebenen Plätzen. Nachdem um morgens 11 Uhr bis in die Nacht hinein verhandelt worden war, wurde das oben erwähnte Urteil aufgehoben.

Bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang ferner die englischen Kolonialisierungsbestrebungen an der Murmanküste und die Vorkriegsplanung des Ostens von Archangelsk. Als die deutschen Truppen den Feldzug des Generala Mascherin zur Rettung des finnischen Kaiserthums und zur Errichtung einer Monarchie — für die dann bekanntlich der Prinz Friedrich Karl von Hessen, ein Schwager des deutschen Kaisers, in Aussicht genommen wurde — unterzogen, erlitten die finnischen Armeen, wie dokumentarisch nachgewiesen ist, die reichste materielle Förderung durch England, und auch ihr Führer Tokoi wurde nach einer Nicht mit eigener Armee in London aufgenommen. Den Selbstbewußtsein beim Gegner zu brechen, trat nämlich die englische Regierung, deren sie sich eigene Vorteile davon verpricht, ebenso auch Bedenken, wie einmündlich die Regierung Schweden Schwäche, als sie Lenins Mitigation gegen Kerenski zu freigestellt förderte.

Wir haben seinerzeit ausdrücklich erklart, uns Kenntnis von dem Revisionstermin zu geben, was leider nicht geschah, sind also auch jetzt nicht in der Lage, auf Grund eines im Verhandlungsraum gewonnenen Bildes zu urteilen. Soviel jedoch aus dem Bericht hervorgeht, ist das weitere gefällte Urteil noch besonders hart. Die Militärtribüne aber sich peinlich an die Paragrafen gehalten, die sich auf Ehrenhaftigkeit eingehend sind. Natürlich, daß sie keinen andern Ausweg hatten.

Über die Auswanderung, die Italien im Jahre 1900 gerettet hat, ist heute nicht mehr möglich. Oder man sollte die Produktion dreifach vermehren; aber die Produktion kann nicht wachsen, bevor man Rohmaterialien hat, bevor man in der Lage ist, mit anderen Ländern zu konkurrieren, die wirtschaftlich höher stehen.
Es ist leicht vorzuschauen, daß die Arbeitslosigkeit in einem erschreckenden Maße zunehmen wird, wenn die Regierung daran geht, zu demobilisieren, wenn all die künftigen Mittel, die angewendet worden sind, um die Kriegsproduktion auf-

Doch sind sie denn überhaupt die wirklich Verantwortlichen für dieses Urteil? Das ganze Meuterei ist doch schließlich ein unüberlegtes Dummenstreichchen. Über die Folgen dieses Urteils war sich keiner der Angeklagten klar. Keine und lebenserfahrenen Vorgesetzte haben schon mit Meutereien und ähnlichen Dingen zu tun, gegen sie den Soldaten für Folgen ihrer Taten eindringlich dar-

so können 40 Menschen nicht so unverantwortlich handeln wie hier geschehen. Wenn es irgend eine Möglichkeit gibt, so muß die Militärtribüne verhandelt werden. Was das schließlich! Vor allem aber muß das Militärtribunalverfahren, das derzeitige Sprüche möglich macht.

den ihre Vernichtungsanstrengungen gegen und er...

Dieser Revolutionsregime, die und um alles gebracht hat, sagen wir den...

Das Unglück, das die Monarchie und das alte System...

Dankbar sind wir den Konservativen für ihre Offenheit...

Aus den Parlamenten.

Die Nationalversammlung. Am Donnerstag in der vorgelagerten zweiten...

Der preussische Kriegsminister Reichard wandte sich gegen einen Antrag...

Die nächste Sitzung findet Freitag vermittels 7 1/2 Uhr statt.

Der Artikel 104 wurde gleichfalls angenommen, jedoch mit der Maßgabe...

Die nächste Sitzung findet Freitag vermittels 7 1/2 Uhr statt.

Wie Kraftproben organisiert werden.

Als befreundeter der unabhängige Robert Dismann in einem Rundschreiben...

Die gegenwärtigen Erscheinungen im Gewerkschaftsleben...

Kauf den verschiedenen Verhandlungen ist ihnen dies auch...

Seitens der Metallarbeiter (hauptsächlich in Köln) doppeltes Interesse.

Nachdem Herr Dismann dann seinen Freunden eine Reihe Ratschläge...

Dringens bitten wir ferner, uns von euren Orte eine zuverlässige...

Ein Einfluß des Francowahlrechts hat die Sozialistische...

Ueber Unklarheiten und Reichstagsnotizen hat das Kabinett...

Volkswirtschaftliche Truppenaufstellungen. Wie die Abendblätter...

„Völkische“ für Gotha. Für den Freitag Gotha und angrenzende...

„Thüringer Sozialdemokrat“. Unter diesem Titel...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Wie Kraftproben organisiert werden.

Als befreundeter der unabhängige Robert Dismann in einem Rundschreiben...

Die gegenwärtigen Erscheinungen im Gewerkschaftsleben...

Kauf den verschiedenen Verhandlungen ist ihnen dies auch...

Seitens der Metallarbeiter (hauptsächlich in Köln) doppeltes Interesse.

Nachdem Herr Dismann dann seinen Freunden eine Reihe Ratschläge...

Dringens bitten wir ferner, uns von euren Orte eine zuverlässige...

Ein Einfluß des Francowahlrechts hat die Sozialistische...

Ueber Unklarheiten und Reichstagsnotizen hat das Kabinett...

Volkswirtschaftliche Truppenaufstellungen. Wie die Abendblätter...

„Völkische“ für Gotha. Für den Freitag Gotha und angrenzende...

„Thüringer Sozialdemokrat“. Unter diesem Titel...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Arbeitskreis in Gotha.

Im letzten Augenblick ist es gelungen, die Bundesarbeit...

Der französische Bergarbeiterkreis befragt. Durch Schlichtung...

Der Streik von 50 000 englischen Spinnereiarbeitern...

Soziales.

Für die Kriegsgefangenen. Ueber die Verwendung...

Alle Kriegsgefangenen, denen auch ein Einpruchsrecht...

Die Beschlüsse soll im Falle der Bedürftigkeit 100 M...

Der Mindestlohn soll im Falle der Bedürftigkeit nicht länger...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Die Arbeiter der hiesigen Metallindustrie stehen seit dem 10. Juni...

Advertisement for 'Germinal' by Emile Zola, featuring a list of books and their prices.

Advertisement for 'Germinal' by Emile Zola, featuring a list of books and their prices.

Advertisement for 'Germinal' by Emile Zola, featuring a list of books and their prices.

Advertisement for 'Germinal' by Emile Zola, featuring a list of books and their prices.

Rudolf Brzezinski

Feinste Herrenschniderei

Holzmarkt 24. — Fernsprecher 2425.

8758

Maßanfertigung eleganter Herren-Bekleidung.

Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen. Kürzeste Lieferfrist. — Wenden und Umarbeitungen.

PT Passage-Theater
Vornehmst. Lichtspielhaus
Kohlenmarkt Nr. 14. 18.
Fernruf 1841.

„Der Mann der Tat“

Ein großes sensationelles Schauspiel in 4 Akten, in der Haupt- und Titelpartie der populäre Filmkünstler **Emil Jannings**.

„Ich diene um Dich“

Das ergreifendste Liebes-Drama in 4 Akten. — In der Hauptrolle die wohlbekannte, beliebte **Eva Speyer**.

„Der Glückssucher“

Ein großes Drama aus der Gesellschaft in 4 Akten. — Ungarischer Konstellant!

Danzig-Neumarkt
Circus
Straßburger.
Täglich
7 1/2
Uhr abends:
Der gr. Spielplan

Ber vor Geld braucht
Schriftliche Bestellungen werden prompt erledigt.



in Qualität u. Billigkeit!!!

Garantieren wir die beste Ausführung.

18 19 Kohlenmarkt 18 19
Nächste am 18.19.1919
Tel. 2272

Fahrräder,
neue Modelle, nur
erstklassige Bauteile,
Zweiräder, Dreiräder,
Kleinwagen, Motor-
räder, alle Arten
Kleinwagen, Motor-
räder, alle Arten
Kleinwagen, Motor-
räder, alle Arten

Zu Rechtlichen
werden zum Schluss
dieser Angelegenheit
die Beteiligten aufge-
fordert.

Zeitung,
eine, zwei, drei
Bände
Kaufpreis
Kaufpreis

Altertümer
Kaufpreis
Kaufpreis

Verlag der
Volksmacht, Danzig,
Paradiesgasse

Referenten-Büro
von Eduard David

Neufahrwasser.
Abholstelle u. Filialexpedition
im Kaufhaus Weinsteil,
Hilberstraße 11. Nähe Marktplatz.

Abonnements und Inseraten-
aufträge werden hier entgegen-
genommen.

Zietemann & Krieg
Photographisches Atelier
56 Vorstädtlicher Graben 56
Porträts :: Vergrößerungen :: Familien-Gruppen

Gute Bücher Meister-Novellen
deutscher Humoristen
Mod. Antiq. + Restauflagen
soweit Vorrat!

Jeder Band 75
Gehr. Martens von Ackermann
Alfreds Frauen Christaller
Helmkehr Höcker
Flucht vor der Liebe Berndt
und andere

Jeder Band 120
Die Liebe siegt von Ebenstein
Abasav Troll
Die Rothenhorster Helling
A. d. Labans schlimmeren Tagen A. Wothe
und andere

Geschenkbücher — Leinenband — Gutes Papier — Häbsche Ausstattung
Dank's Mächts v. E. T. A. Hoffmann — Ivanhoe v. Scott — Liebeserführung v. Rückert —
Frau Marie Grubbe v. Jacobsen — Erzählungen und Märchen Jeder Band 525
v. Oscar Wilde — Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe ca. 300—400 Seiten

Zola Romane Jeder Band 400
gute Budapest Ausgabe
Zum Paradies der Damen — Germalin —
Traibleid — Der Totschläger — Glück der
Rouge

Kriminal-Romane Jeder Band 150
Spätes Licht v. Wichmann — Rajala Diamanten
v. Steffenson — Der Kriminal-Kommissar v.
Wesenberg — Der rote Narr v. Hohenhausen —
Spitzen-Königin von Hyan und andere

Quo Vadis v. Sienkiewicz br. 2.45 — Auferstehung v. Tolstoi br. 2.45 — Napoleon v. Dumas
gbd. 2.65 — Frei von Monte-Christo v. Dumas 2 Bde. br. 4.90 — Ssanin v. Arzibaschew
gbd. 2.65 — Helane's Kinderchen v. Habberton br. 2.45 — Damen im Palz v. Sacher Masoch
gbd. 2.65 — Fremont jun. u. Blaler sen. v. Daudet br. 2.45 — Flußpiraten des Mississippi v.
Gerstäcker gbd. 2.65 und andere.

Freymann
G.m.b.H. Danzig.

Anmeldung des Bedarfs an Arbeitskräften.
Der Bedarf an Arbeitskräften für den Sommer 1919 ist bekannt zu machen. Die Arbeitgeber sind ersucht, den Bedarf an Arbeitskräften bis zum 15. Juli 1919 bei der Arbeitsvermittlung anzumelden.

Eilarbeiten
an
Elektro-Motoren
Dynamo-Maschinen
Transformatoren
Explosions-Motoren
Automobilen
Dampfmaschinen etc.
In mustergültiger Ausführung
3870 Fernruf 3871
Dr. Ostromotor
Erfahrene Fachleute
Fabrikmässiger Präzisionsbetrieb
MOTOREN-WERKE OST
Danzig-Langfuhr, Kl. Hammerweg 5

Wir empfehlen folgende Schriften:
zur Beachtung:

- Die soziale Revolution v. Karl Renner
- Der sozialistische Kriminalproben
- Rademacher und Sozialdemokratie
- Arbeiter-Programme
- Die Stimme aus dem Grab
- Meine Ämter-Note
- Über Sozialdemokratie
- Der Unterirdische und die Arbeit
- Wie werden wir wieder reich?
- Sozialdemokratie und Schule
- Sie hat die Kraft

Zwischneider
mein besseres Spezial-Handgeschäft, nur
eine Art, bei hohem Gehalt per 1. 8. oder
1. 9. gesucht. Offerten nach Gehaltsansprüche
sowie Zeugnisabschriften an
E. Strichfeld, Dirschau.

Umtl. Bekanntmachungen.

Rotbrotverteilung von Zertifikaten
an die minderbemittelte Bevölkerung.
Die Rotbrotverteilung wird am 1. August 1919
aufgehoben. Die Zertifikate sind bis zum
31. Juli 1919 einzuweisen.

Bekanntmachung
Über den Verkehr mit Pferde-
fleisch und Erzeugnissen.
Der Verkauf von Pferdefleisch und Erzeugnissen ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig.

Bekanntmachung
Über den Verkauf von Schlachtkörpern.
Der Verkauf von Schlachtkörpern ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig.

Bekanntmachung
Über den Verkauf von Schlachtkörpern.
Der Verkauf von Schlachtkörpern ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig.

Bekanntmachung
Über den Verkauf von Schlachtkörpern.
Der Verkauf von Schlachtkörpern ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig.

Bekanntmachung
Über den Verkauf von Schlachtkörpern.
Der Verkauf von Schlachtkörpern ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig.

Bekanntmachung
Über den Verkauf von Schlachtkörpern.
Der Verkauf von Schlachtkörpern ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig.

Bekanntmachung
Über den Verkauf von Schlachtkörpern.
Der Verkauf von Schlachtkörpern ist nur unter bestimmten Bedingungen zulässig.

Die
Kauf
un
Gewer
Arb
Biren
Die
Der
Arbeits
Die
Reine
Der
Wie
Sosial
Der
Bucht

Moral ohne Gott
Zur Frage
der Trennung von Staat und Kirche
von
Waldemar von der Scharf
Preis 1 Mark.
Zu haben in der Buchhandlung Volksmacht,
Danzig, Paradiesgasse 32.